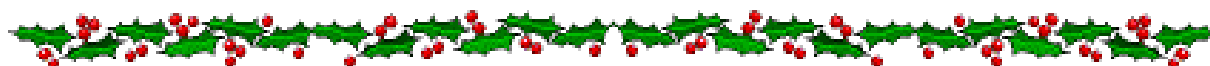


Beirat für Flüchtlingsarbeit

An die Kirchengemeinden im
Ev. Kirchenkreis Oberhausen
und alle Unterstützer*innen
der Flüchtlingsarbeit



Ansprechpartnerin: Frau Meinhard
Datum 01.12.2025



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,



Es ist eine alte Erfahrung, die Menschen bis heute immer wieder machen. Solange nicht Frieden und Gerechtigkeit einziehen, werden Menschen fliehen. Einige haben Glück und können neu anfangen, wie die Mutmach-Geschichten unserer erfolgreichen Kirchenasyle zeigen.

Erleichtert blicken wir auf inzwischen 7 geräuschlos verlaufene Kirchenasyle in der Sophiengemeinde und **inzwischen auf 2** in der Apo zurück.

Der Bereich Christuskirche der Sophiengemeinde hatte einer jungen Frau, die ansonsten innerhalb von 4 Monaten zurück nach Italien gemusst hätte, und 5 Männern (alle aus Syrien), die innerhalb des etwa gleichen Zeitraumes zurück nach Rumänien gemusst hätten, Kirchenasyl gewährt und ihnen somit ermöglicht, ihre Asylverfahren in Deutschland durchzuführen. Inzwischen lebt die Frau in der Sophiengemeinde, also mitten unter uns, und sie geht einer geregelten Erwerbstätigkeit nach.

Seit dem 25.09.25 hat eine junge Frau mit 3 Kindern aus der Türkei im DUBLIN-Verfahren mit Frankreich und mit einer Überstellfrist bis zum 11.01.26 nach einer mehrjährigen Vorgeschichte in Duisburg Schutz in zuletzt genannter Gemeinde gefunden. Dank der Sophiengemeinde startete das Kirchenasyl einen Tag nach dem entsprechenden Beschluss des Presbyteriums. Wir (wer auch immer) hoffen im nächsten Weihnachtsgruß einen weiteren Erfolg vermelden zu können.

Ein Syrer im DUBLIN-Verfahren mit Bulgarien hat vom 06.01.-23.04.25 wenigstens vorübergehend in der Apo ein Zuhause gefunden. Er ist bis heute und bleibt wegen

der heftigen Erlebnisse vermutlich psychisch angegriffen, wenn er weiterhin ohne Behandlung auskommen muss. Am 27.11. hatte er seine Anhörung im Asylverfahren beim BAMF in Essen, zu der ihn als Vertrauensperson Barbara Rudl begleitet hat. Wegen der traumatischen Erlebnisse in seiner Vergangenheit ist er bis heute psychisch stark angegriffen und benötigt psychologische Hilfe. Sein Asylverfahren begleitet seine Familie aus Bochum. Der Beirat dankt der Apo für dieses **bereits zweite** erfolgreich durchgeführte Kirchenasyl und für die Bereitschaft, ab 2026 weitere Menschen in Schutz zu nehmen.

Nicht nur die Erfahrungen gelungener Kirchenasyle sehen wir als Mut machenden weihnachtlichen Lichtblick, wie die unbedingte Bereitschaft auch ohne (eigene) Erfahrungen, Menschen in Schutz zu nehmen, sondern auch die Werberede für 's Kirchenasyl von Kirchenrat Rafael Nikodemus und Oberkirchenrätin Wibke Janssen (<https://www.youtube.com/watch?v=jpAWB4sJbMA>)

Frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins Jahr 2026 wünschen Ihnen und euch

E. Meinhard, S. Tellers, A. Uecker

Kirchenasyl-Wanderausstellung „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“

📅 23.10.2025

👤 Thorsten Ostermann (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

Die Wanderausstellung „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“ zum Kirchenasyl wird vom 7. bis zum 21. Februar im Centro-Café Mary & Joe sowie vom 21. bis 28. Februar 2026 in der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde in Osterfeld zu sehen sein.



Die Ausstellung zeigt Perspektiven von Geflüchteten, die im Kirchenasyl sind und waren. Neun Portrait-Fotos mit Texten über die Fluchtgeschichte und Erfahrungen von Familien und Einzelpersonen im Kirchenasyl. Diese sind auf Roll-Ups gedruckt.

„Wir freuen uns darüber, die Ausstellung nach Oberhausen holen zu können. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Menschen auf der Flucht, die von ihren Erfahrungen erzählen“, sagt Evelyn Meinhard, Flüchtlingsbeauftragte im Evangelischen Kirchenkreis Oberhausen.

Weitere Roll-Ups in der Ausstellung berichten über die Praxis des Kirchenasyls. Zitate engagierter Personen berichten über Tätigkeiten, Praxis und Herausforderungen. Die Installation orangener Möbel drückt zudem die Notwendigkeiten des Kirchenasyls bildlich und metaphorisch aus: ein Bett repräsentiert einen Schlafplatz, ein Tisch, ein Stuhl und ein Brot soziale Beziehungen. Eine Schwimmweste ergänzt zudem die Installation, die auf das Sterben an den Grenzen und bei Abschiebungen aufmerksam macht.

Konzipiert und umgesetzt wurde die Ausstellung von im Kirchenasyl engagierten Menschen im Münsterland. Ein iranischer Künstler hat die Portraits erstellt, alle arbeiten im Kirchenasyl.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Cafés Mary & Joe besucht werden, in der Apostel-Kirchengemeinde können Interessierte die Besuchszeiten über das Gemeindebüro erfragen.

Im Veranstaltungszeitraum wird es auch Vorträge geben. Bereits fest steht ein Vortrag von Julia Lis am 24. Februar 2026 um 18 Uhr in der Apostel-Kirchengemeinde. Hier geht es um das Thema Polen und die Erfahrungen mit einem syrischen Geflüchteten, der von Mai bis September 2024 Schutz in der APO gefunden hatte.

